

Im Altarraume fünf Sessionsstühle, weißbläulich, mit vergoldetem Ornamente; um 1810.
Orgel auf der Empore, Holz, marmoriert, mit vergoldeten Zieraten, zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Weihbrunnen. Weihbrunnen: 1. Rechtes Seitenschiff, achteckig, Stuckmarmor, XVIII. Jh. und
2. Linkes Seitenschiff, grauer Stuckmarmor, runde gebuckelte Schale auf Fuß; Anfang des XVIII. Jhs.

Meßgewänder. Meßgewänder: 1. Kasula, Mittelstück, kleine Blumen auf rosa Seiden- grund, Anfang des XIX. Jhs.
2. Kasula, kleine Blumen auf blauem Leinengrunde, Anfang des XIX. Jhs.

Grabsteine. Grabsteine: Langhaus. 1. W. Rote Marmorplatte, Wappenrelief *Margareta Billinger, 1510*.
2. Rosa Sandsteinplatte mit Wappenrelief, unten Kruzifix, von Stifter und dessen Frau angebetet; *Sigmundt Lernand (?) und dessen Frau Magdalena 1612*.

O. Am Chor: 3. Braune Steinplatte, Reliefwappen des *Wolfgang Kernstockh 1521 und seiner Frau Martha 1513* (HOLZINGER, Fragmente 39).
4. Graue Steinplatte mit Relief, Christus am Ölberg, Donaueschule, um 1530; 1865 stark renoviert, einige Köpfe dadurch fast unkenntlich.
5. Rote Marmorplatte mit Relief, wilder Mann ein Wappen haltend; *Michael Ern 1486* (HOLZINGER, Fragmente 39; s. Übers. S. 25 und Fig. 278).

Fig. 278.

An der Südseite der Kapelle: 6. Rote Reliefplatte mit Stifter und Inschrift: *Niclas Zallinger 1532*.

Innen an der Sakristeiwand: 1. Rote Marmorplatte *Pfarrer Augustinus Fischer 1739, . . . domum dei in pluribus exornavit*.

Darunter: 2. Graugelbe Marmorplatte; *Henricus Doppelhammer 1770*.
Neben der Sakristeitür: 3. Rote Marmorplatte mit Hochrelief eines Geistlichen mit einem Hund neben sich, in den Zwickeln spätgotisches Kriechwerk. Ohne Namen; 1523.

Fig. 279.

Gute heimische Arbeit, die die spätgotischen Formen in Umwandlung zeigt (s. Übers. S. 26 und Fig. 279).
Neben der Kanzel: 4. Rote Marmorplatte, *Petrus Polsterl, 1743*.

Hinter der Session: 5. Große, nach der Gestalt der Nische zurechtgesägte Marmorplatte, mit eingraviertem Wappen und Inschrift; Name fehlt; 1719.

Unter der Kanzel: 6. Gelbe Marmorplatte, *Godefridus Schmidhueber, 1761*.

7. Gelbe Marmorplatte, *Eleonora Pöltlingerin, 1749*.

Neben der südlichen Eingangstür: 8. Gelbe Steinplatte in barocker Stuckumrahmung; *Maria Rosalia Jagerin, 1771*.

Am dritten Pfeiler links: 8. Gelbe Marmorplatte; *Joachim Sifferlinger 1764*.

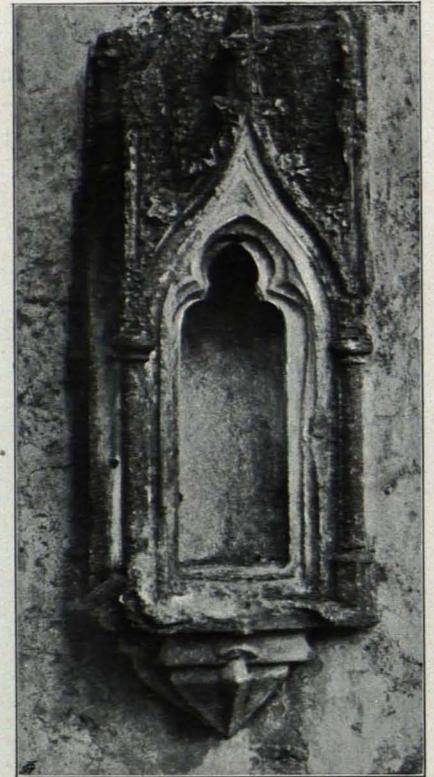


Fig. 276

Spitz, Pfarrkirche, Lichthäuschen (S. 389)



Fig. 277 Spitz, Pfarrkirche, Figuren von der Emporenbrüstung (S. 389)